

STIMME DER JUGEND

Gedenkveranstaltung LOIBL-Nord 09.06.2018

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür, an dieser Gedenkveranstaltung teilnehmen zu dürfen. Uns, den Nachgeborenen, ist die Erinnerung an die Gräueltaten des Nationalsozialismus Auftrag. Wir haben im Jänner dieses Jahres die Ausstellung „Von Schönheit hell umflammt ist diese Erde“, mit Fotos aus dem ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen und Begriffen, die uns am Herzen liegen, eröffnet. Die schwarz-weißen Fotos von der Gedenkstätte Mauthausen wurden von FV Heidelinde Cas-Brunner aufgenommen. Die Begriffe, die wir für die Ausstellung als Antithese zur nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gewählt haben, sind Begriffe wie „Glück und Leben“, „Erinnerung“ und „Hoffnung“. Die Fotos und die Begriffe spiegeln den Wunsch nach einem friedvollen Zusammenleben in Europa und auf der ganzen Welt wider. Für die heutige Gedenkveranstaltung haben wir einige dieser Texte mitgebracht. Der Text von Helena Ojsonik wird von Julia Gruber Schulsprecher-Stellvertreterin gelesen. Helena ist in Spanien, wo sie ihr Praktikum bereits angetreten hat.

Meryem Amet: Glück und Leben

Wir stehen hier und haben das Glück der Nachgeborenen, wir haben den Krieg nicht erlebt. Wir leben in keiner Diktatur, wir sind nicht durch die Unterdrückung einer Diktatur geprägt. Wir wissen, dass wir alle etwas dazu beitragen müssen, damit wir in einem „glücklichen Staat“ leben dürfen. Glück hat damit zu tun, dass wir etwas gemeinsam machen, so wie die Ausstellung zum ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen an unserer Schule. Glück hat damit zu tun, dass wir uns gegenseitig unterstützen, dass wir einander zuhören, dass wir miteinander lachen und uns gegenseitig wertschätzen. Wir müssen unsere Herzen zusammentun, damit sich die Welt verändert. „Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“
Albert Schweitzer

Dieses Zitat von Albert Schweitzer habe ich als meine Botschaft für heute ausgesucht. Wenn man glücklich ist, sieht man das in der Art wie wir leben und wenn wir das Leben lieben, sieht man auch, dass wir glücklich sind und Positives ausstrahlen.

Mirjam Krobath: Erinnerung

Erinnerungen sind wichtige Bestandteile unseres Lebens. Sie helfen uns nicht nur bereits vergangene Momente nicht zu vergessen, sondern auch aus Fehlern zu lernen und das Andenken zu bewahren. Dies wollten wir mit der Ausstellung zu unserer Exkursion nach Mauthausen tun. Es ist das Andenken an vergangene Zeiten und an die Menschen, die in dieser schrecklichen Zeit leben mussten. Es ist das Andenken an all die unschuldigen Seelen, die in der Zeit des Nationalsozialismus auf grausamste Weise gestorben sind. Für uns ist es deshalb wichtig, viel über die Zeit des Nationalsozialismus zu erfahren. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte für unsere Zukunft gestärkt werden.

Helena Osojnik: Hoffnung

Das Gedicht von Jura Soyfer „Das Lied von der Erde“, aus dem wir den Titel für die Ausstellung an unserer Schule genommen haben, beschreibt den Begriff Hoffnung meiner Meinung nach perfekt. Der Dichter fand sogar in seiner tiefsten und düstersten Zeit noch etwas Hoffnung und drückte diese mit der Zeile „Von Schönheit hell umflammt ist diese Erde, und ihre Zukunft ist herrlich und groß“, aus.

Wir wollen die Gefühle der Hoffnung und der Veränderung weitergeben, denn Hoffnung bringt uns weiter, Hoffnung lässt uns fühlen, verstehen und verbessern. Ohne Hoffnung würden wir im Leben nicht weiterkommen, denn mit jedem Schritt hoffen wir auf etwas Besseres, wir hoffen, dass wir etwas aus unseren Fehlern gelernt haben und wir hoffen, dass wir ein glückliches Leben leben können.